

Unternehmensgeschichte

Vötsch Industrietechnik GmbH, Frommern

- 1929 Firmengründung in Berlin durch Ernst Vötsch. Es werden zunächst Kühltheken für Spezialläden hergestellt so wie Kälte-Wärme-Schränke,
- 1935 Lieferung des ersten Wechseltemperaturschranks an die Fa. Ascania, ab 1935 auch Herstellung von Klimaprüfschränken.
- 1936 Bau von Lichtschränken für das Kaiser-Wilhelm-Institut. Entwicklung und Bau von Prüfsystemen mit Mehrfachprüfräumen, Laborprüfruhen, Baustoffruhen und den ersten Höhensimulationskammern (Vakuumprüfanlagen).
- 1941 Aufbau eines neuen Fabrikgebäudes in Berlin mit Gleisanschluss; Zahl der Beschäftigten ca.150.
- 1943 Totale Zerstörung der Firma VÖTSCH bei einem Fliegerangriff auf Berlin.
- 1945 Neuaufbau in Frommern, Baden Württemberg (in der Textilfabrik Maag), Wiederaufnahme der Produktion mit 80 Mitarbeitern.
- 1952 Ein Feuer zerstört das Gebäude der Firma. In gemieteten Räumen wird der Betrieb fortgeführt,
- 1956 Bezug neuer Räume in der Beethovenstrasse und Fortsetzung der Produktion mit zunächst 15 Mitarbeitern.
- 1964 Erweiterung des Unternehmens in der Beethovenstraße - Mitarbeiterzahl 35. Der Firmengründer Ernst Vötsch stirbt. Sein Sohn Ernst Vötsch baut die Produktionsstätte aus (ca. 200 Mitarbeiter) und das Unternehmen erlangt internationale Geltung.
- Schwerpunkt des Programms bilden jetzt Umweltsimulationsanlagen wie:
- Korrosionsprüfsysteme,
 - Staubtestanlagen,
 - Vakuumprüfanlagen mit Klima und Licht,
 - Entwicklung und Bau von Pflanzenwuchskammern,
 - Vibrationsprüfanlagen mit Temperatur oder Klima.
- 1973 Übernahme durch den Heraeus-Konzern mit Gründung der Heraeus Vötsch GmbH (HVB).



Entwicklung von Prüfsystemen für die Elektro- und Elektronikindustrie:

- Burn-In-Systeme,
- Kalt-/Warm-Durchlaufsysteme,
- Stress-Screening-Prüfanlagen (große Temperaturänderungsgeschwindigkeit),
- Automatische Temperaturschockprüfanlagen.

- 1992 Übernahme der Nema Netschkau als 100%-ige Tochter der Heraeus Vötsch GmbH, – Mitarbeiterzahl bei Nema ca. 60.
- 1994 Umfirmierung auf den Namen Heraeus Industrietechnik GmbH (HIT) und Übernahme der Geschäftsbereiche Industrieöfen und Xenotest in Hanau (Mitarbeiterzahl: 350).
Übernahme von 51 % der Firma ENET Equipment B. V. in Holland.
- 1995 Der Heraeuskonzern verkauft die Heraeus Industrietechnik samt Tochterunternehmen an die Schunk Gruppe, einem Konzern mit weltweit ca. 7200 Mitarbeitern und einem Umsatz von über 1250 Mio. DM. Vötsch Industrietechnik gehört jetzt zur Weiss Umwelttechnik GmbH in Lindenstruth und kann jetzt nicht nur auf ein sorgfältig geschultes Team von Spezialisten bauen, sondern auch das Potential eines international anerkannten Konzerns nutzen.
Die Vötsch Industrietechnik beschäftigt sich hauptsächlich mit der Herstellung und dem Vertrieb von Geräten zur Umweltsimulation sowie industrieller Wärmetechnik.
- 1996 Umfirmierung in Vötsch Industrietechnik GmbH (VIT), Herstellung und Vertrieb von Geräten zur Umweltsimulation sowie industrieller Wärmetechnik – Zahl der Mitarbeiter ca. 300.



Weitere Entwicklung des Unternehmens siehe „Weiss Unternehmensgeschichte“.

Quelle: [Informationen von Hermann Ruoss](#), Vötsch Industrietechnik